

Rede von BoFo am 09.03.2013 auf der Kundgebung gegen „pro-NRW“ in Wattenscheid-Leithe

Liebe Freundinnen und Freunde des antirassistischen Widerstands

Gemeinsam mit anderen hat das Bochumer Forum für Antirassismus und Kultur – BoFo e.V., für das ich hier spreche, den Aufruf unterzeichnet. Auf dem steht „Flüchtlinge willkommen. Nazis haut ab“. Er richtet sich gegen die rassistische Hetz- Tour von pro-NRW gegen den angeblich massenhaften Asylmissbrauch. Die Auftaktveranstaltung ist ausgerechnet hier in Wattenscheid, vor der Asylbewerberunterkunft Hollandschule, in Sichtweite, in Hörweite.

Dort sind seit einigen Monaten ca 20 Flüchtlinge untergebracht, Familien, schwangere Frauen, kleine Kinder. Soweit wir informiert sind, wurden sie heute vom der Stadt Bochum evakuiert. Ob sie das wollten oder nicht – danach wurden sie erst gar nicht groß gefragt.

Der Grund, warum wir hier stehen, ist die unerträgliche Hetzkampagne von pro NRW. Sie geben sich als Bürgerbewegung, dahinter steckt aber knallhartes Parteikalkül. Es geht um Macht, es geht um Geld – pro NRW hat im letzten Jahr über 120.000 € an Steuergeldern bekommen. Es gibt personelle Verflechtungen mit der NPD und anderen Nazi-Organisationen, so soll auch heute ein Gastredner der österreichischen FPÖ auftreten. Ob es Neofaschisten sind, extreme Rechte oder Rechtspopulisten, ist erstmal egal – Rassisten sind sie allemal. Immer noch gilt: Alle Nazis sind Rassisten, aber nicht alle Rassisten sind Nazis.

Denn sie machen den Rassismus nicht – sie greifen ihn auf, sie spitzen ihn zu. Sie greifen zurück auf Strukturen des Rassismus in der Mitte der Gesellschaft. Wie die neueste Studie der Friedrich Ebert Stiftung nachweist, ist Rassismus in Deutschland weit in der Bevölkerung verbreitet.

Daher will ich jetzt mehr über den strukturellen Rassismus reden, den Alltagsrassismus, vor allem den in Medien.

So las ich letztens noch folgende Überschrift im Lokalkompass von Wattenscheid, dem online Ableger des Stadtspiegels:
„Politik total überrascht: Hollandschule wird Asylantenheim“
Bummelanten, Querulanten, Asylanten....? Asylanten ist ein Totschlagwort.

Innenminister Friedrich wird aktuell zitiert mit der Warnung, „dass Menschen überall aus Europa nach Deutschland kommen, die glauben, dass sie von Sozialhilfe in Deutschland besser leben können als in ihren eigenen Ländern.“ Es wurde auch ein neues, zynisches Wort dafür eingeführt: „Sozialleistungs-Tourismus“

Es gibt weit verbreitete Vorurteile gerade gegen Sinti und Roma, die derzeit aus Bulgarien und Rumänien nach Deutschland kommen. Da interessiert es nicht, dass ein Großteil dieser Menschen, die bisher gekommen sind, in die Sozialkassen einzahlen - und sie nicht plündern! Da interessiert es nicht, dass viele von ihnen qualifiziert oder sogar hoch qualifiziert sind. Aber wir wollen uns hier nicht diesem Nützlichkeitsrassismus anschließen. Wir heißen alle Flüchtlinge und MigrantInnen willkommen wären, unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Nützlichkeit. Flüchtlinge willkommen, Nazis haut ab!

Wie sehr sich Rassismus quer durch die ganze Bevölkerung in den Köpfen festgesetzt hat, zeigt auch die große Zustimmung für Sarrazin oder in jüngster Zeit für Buschkowsky, den Sheriff von Berlin-Neukölln. Es ist in diesem Land möglich, dass eine Band wie Frei.Wild für den Echo nominiert wird, und zwar aufgrund der Verkaufszahlen für ihre nationale Heimatmusik aus Italien!

Es zeigt, wie sehr sich – jenseits jeglicher Realität- gewisse Bilder, eine „Kollektivsymbolik“, in den Köpfen festsetzt. Wenn wir erst einmal glauben, dass wir alle in einem Boot sitzen, also *wir alle, wir in Deutschland, in unserem Boot*, dann ist es nahe liegend, dass das Boot auch zu kentern droht oder untergeht, wenn es zu voll ist.

Das Boot ist voll – genau das sagen die Leute von pro-NRW, nein, das greifen sie auf und nutzen es für ihre rassistische Hetze. So fischen sie im braunen Sumpf nach Zustimmung und nach WählerInnenstimmen, gemeinsam mit anderen rechten, rechtsextremen, rechtspopulistischen oder neofaschistischen Organisationen.

Das wollen wir hier und heute verhindern. Mit allen und mit vielen Mitteln!

Flüchtlinge willkommen. Nazis haut ab!
Alerta, alerta, AntiRassista!